

KOMPAKT

Wechsel im Verwaltungsrat der Telecom FL AG

VADUZ – Dr. Dominik Köchlin (Bild) ersetzt im Verwaltungsrat der Telecom FL AG Adrian Bult und übernimmt das Präsidium. Gerhard Frey scheidet aus dem Verwaltungsrat aus. Nebst der Verabschiedung des guten Geschäftsergebnisses der Telecom FL



AG hat die Generalversammlung am 11. April auch den personellen Veränderungen im Verwaltungsrat zugestimmt. Im Januar 2002 hatte Adrian Bult, CEO Swisscom Fixnet AG, das Präsidium der Telecom FL AG übernommen. Nach einjähriger intensiver Tätigkeit in dieser Funktion übergibt er aus Kapazitätsgründen das Amt des VR-Präsidenten an Dr. Dominik Köchlin.

Dominik Köchlin, Dr. jur. und MBA, war von 1996 bis 2001 bei Swisscom Konzernleitungsmitglied und im Corporate Development als Chefstrategie tätig, bevor er sich als selbstständiger Consultant in die Privatwirtschaft veränderte. Die Generalversammlung hat zudem entschieden, den Verwaltungsrat personell zu verkleinern. Im Zuge dessen scheidet Gerhard Frey aus dem Verwaltungsrat aus. Frey war unter Telecom PTT und Swisscom für das Fürstentum Liechtenstein verantwortlich und hat die Telecom FL massgeblich aufgebaut. Die GV dankte den beiden Herren Bult und Frey für die geleisteten, aussergewöhnlichen Dienste zum Wohle der Telecom FL AG.

Der Verwaltungsrat setzt sich neu wie folgt zusammen. Präsident: Dr. Dominik Köchlin. Verwaltungsratsmitglieder: Mario Rossi, Swisscom Fixnet AG, Hans Brunhart, Balzers, Manfred Batliner, Eschen.

Löhne trotz Konjunkturschwäche auf Wachstumskurs

NEUENBURG – In der Schweiz sind die Löhne im vergangenen Jahr um durchschnittlich 1,8 Prozent gestiegen. Teuerungsberichtigt ergab sich ein Reallohnwachstum von 1,1 Prozent, wie das BFS am Donnerstag mitteilte. Die anhaltende Schwäche der Konjunktur wirkte dämpfend auf die Lohnentwicklung. Nach Angaben des Bundesamts für Statistik (BFS) spiegelt sich im Lohnindex für das Jahr 2002 die unsichere Wirtschaftsentwicklung im In- und Ausland. Viele Schweizer Unternehmen hätten anlässlich der Lohnverhandlungen 2002 auf die drohende Verlängerung der weltweiten Konjunkturflaute reagiert und sich nur für mässige Lohnerhöhungen entschieden. Das durchschnittliche Nominalwachstum von 1,8 Prozent liege deshalb auch klar unter dem ausserordentlichen Vorjahreswert von 2,5 Prozent. Im langjährigen Vergleich hingegen liegt der Wert für das Jahr 2002 noch immer über dem Durchschnitt der Jahre 1994 bis 2000, als nie höhere Wachstumsraten als 1,5 Prozent pro Jahr ermittelt wurden.

Entlassungen bei Coca-Cola Beverages

BUSSIGNY – Die Angestellten von Coca-Cola Beverages haben am gestern das Werk Bussigny-près-Lausanne während zweier Stunden blockiert. Mit dieser Aktion wollten sie gegen die praktisch versandeten Verhandlungen über die Verlegung der Abfülltätigkeit nach Bolligen BE protestieren. «Es hat sich um einen Warnschuss gehandelt», erklärte der Regionalsekretär der Gewerkschaft SMUV, Pierre-Yves Maillard, gegenüber der Nachrichtenagentur sda. «Die Direktion hat bisher bezüglich der Verbesserung des Sozialplans nur vage Versprechungen gemacht», fügte er hinzu.

Ciba behauptet sich

Gewinn im ersten Quartal gehalten – Währungseinflüsse drücken auf Umsatz



Ciba-Spezialitätenchemie hat sich im ersten Quartal 2003 behauptet.

BASEL – Die Ciba Spezialitätenchemie hat sich im ersten Quartal 2003 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum trotz widrigen Währungseinflüsse behauptet. Diese drückten auf den Umsatz, wie der Basler Chemiekonzern am Donnerstag mitteilte. Der Quartalsgewinn wurde aber auf Vorjahreshöhe gehalten.

Der Ciba-Reingewinn im ersten Quartal 2003 lag gemäss Mitteilung mit 108 Millionen Franken trotz tieferem Umsatz auf Vorjahreshöhe. Dies wurde durch strenge Kostenkontrolle, geringeren Nettoszinsaufwand dank tieferer Nettoverschuldung und erfolgreicher Absicherung gegen zusätzliche Wechselkursverluste erreicht. Finanzanalysten hatten mit rückläufigem Gewinn gerechnet. Der Umsatz sank im Vorjahresvergleich

um sieben Prozent auf 1,678 Milliarden Franken. In Lokalwährungen nahmen die Verkäufe jedoch um fünf Prozent zu. Volumenmässig wurde ein Zuwachs von acht Prozent verzeichnet. Der Betriebsgewinn schrumpfte um 16 Prozent auf 169 Millionen Franken. Der Betriebsgewinn vor Abschreibungen und Amortisationen (EBITDA) gab um 14 Prozent auf 259 Millionen Franken nach.

Ciba hielt an der früher gemachten Prognose fest, wonach für das ganze Jahr 2003 eine Zunahme von Umsatz und Gewinn erwartet wird. Angestrebt wird gemäss Mitteilung auch ein freier Cashflow (selbst erarbeitete Mittel) von mehr als 600 Millionen Franken. Diese Aussage basiere auf der Annahme einer wirtschaftlichen Erholung in den USA in der zweiten Jahreshälfte, welcher Europa folgen soll; zudem

wird eine einigermaßen stabile Währungsentwicklung vorausgesetzt.

Die Auswirkungen möglicher Akquisitionen seien nicht berücksichtigt. Allerdings rechnet Ciba zumindest im zweiten Quartal 2003 mit einem schwierigen Wirtschaftsumfeld. Darin sei es besonders wichtig, die Kosten zu senken. Ciba will damit auch höhere Aufwendungen von etwa 60 Millionen

Franken absorbieren, die vor allem für Pensionseinrichtungen und Versicherungen bestimmt sind. Konzernchef Armin Meyer wurde mit der Äusserung zitiert, Ciba sei jederzeit bereit, konsequent und rasch die notwendigen Massnahmen zu ergreifen. Finanzanalysten zeigten sich von der Zwischenbilanz angetan. Der Gewinnausweis liege über, der Umsatz in den Markterwartungen.

ANZEIGE

Gesetz vom 3. Mai 1996 über Investmentunternehmen (IUG)

Schlusszahlung von UBS (CH) Bond Fund – JPY in Liquidation (Val. Nr./ ISIN 278 858/ CH0002788583)

Einmalige Veröffentlichung

Das Liquidationsverfahren des oben genannten Anlagefonds ist abgeschlossen. UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel als Fondsleitung und UBS AG, Basel und Zürich als Depotbank haben mit dem Einverständnis der Eidgenössischen Steuerverwaltung sowie der Eidgenössischen Bankenkommission, Bern den Anteilinhabern auf Total 71'593.828 Anteile per 11. April 2003 folgenden Liquidationserlös pro Anteil zahlbar gestellt:

a) Für in der Schweiz domizillierte Anteilinhaber:		
Ertragsausschüttung brutto	JPY	124.00
abzüglich 35% eidg. Verrechnungssteuer	JPY	43.40
Netto Ertragsausschüttung gegen Talon	JPY	80.60
Kapitalrückzahlung gegen Mantel (Titel)	JPY	1'095.00
Nettoausschüttung pro Anteil	JPY	1'175.60
b) Für im Ausland domizillierte Anteilinhaber:		
Netto Ertragsausschüttung gegen Talon	JPY	124.00
gegen Abgabe einer Bankenerklärung ohne Verrechnungssteuerabzug		
Kapitalrückzahlung gegen Mantel (Titel)	JPY	1'095.00
Nettoausschüttung pro Anteil	JPY	1'219.00

Basel und Zürich, 11. April 2003

Die Fondsleitung: UBS Fund Management (Switzerland) AG, Basel
Die Depotbank: UBS AG, Basel und Zürich

Zahlstelle und Vertreter in Liechtenstein
Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft
Städtle 44
9490 Vaduz

ANZEIGE

Gesetz vom 3. Mai 1996 über Investmentunternehmen (IUG)

Mitteilung an die Anteilinhaber von UBS (Lux) Equity Fund

Der Verwaltungsrat von UBS Equity Fund Management Company S.A. hat mit Zustimmung der Depotbank folgende Änderungen beschlossen.

Im Zuge einer Optimierung der UBS Anlagefondspalette wird der Name von UBS (Lux) Equity Fund - Multimedia in UBS (Lux) Equity Fund - Consumer Cyclical geändert und die Anlagepolitik entsprechend umpositioniert. Dadurch wird das Anlageuniversum deutlich erweitert und die Investitionsmöglichkeit in weitere attraktive Unternehmen deutlich erhöht.

Im Weiteren wurde die Anlagepolitik diverser Subfonds von UBS (Lux) Equity Fund leicht modifiziert bzw. an die aktuellen Marktverhältnisse angepasst. Zudem wurde bei allen Subfonds des Umbrellas UBS (Lux) Equity Fund neue Anteilsklassen geschaffen.

Zusätzlich zu den oben genannten Änderungen wurde die Bestimmung der Vertragsbedingungen von UBS (Lux) Equity Fund, welche die Ermittlung von Währungsmitteilungskursen regelt, geändert.

Im Einzelnen präsentieren sich die Änderungen wie folgt:

Vertragsbedingungen

Artikel 5 – Nettoinventarwert;
Absatz d) lautet neu:
Wertpapiere und andere Anlagen, die auf eine andere Währung als die Rechnungswährung des entsprechenden Subfonds lauten und welche nicht durch Devisentransaktionen abgesichert sind, werden zum Währungsmitteilungskurs zwischen Kauf- und Verkaufspreis, welcher von externen Kurslieferanten bezogen wird, bewertet.

Diese Änderung tritt am 2. Mai 2003 mit der Veröffentlichung im Luxemburger Mémorial in Kraft.

Die obengenannten Änderungen in den Vertragsbedingungen haben auch die entsprechenden Anpassungen im Verkaufsprospekt erfordert. Unabhängig von den oben dargestellten Änderungen wurden im Verkaufsprospekt zusätzlich noch folgende Änderungen vorgenommen:

Verkaufsprospekt

Anlagepolitik;

UBS (Lux) Equity Fund – Consumer Cyclical
UBS (Lux) Equity Fund – Consumer Cyclical investiert weltweit in Aktien und anderen Kapitalanteilen von Unternehmen, die schwergewichtig in den Konsumgüterbereichen Automobile und Komponenten, dauerhafte Konsumgüter und Kleidung, Hotel, Restaurant und Freizeit, Medien und Retail tätig sind.

UBS (Lux) Equity Fund – Health Care und UBS (Lux) Equity Fund – Technology
Der Teilsatz "mit einer Marktkapitalisierung von mindestens 100 Millionen USD" wird gestrichen.

UBS (Lux) Equity Fund – New Markets
Der Hinweis auf «SWX New Market» (Zürich) wird gestrichen, da dieser Neue Markt ab 1. Juli 2003 nicht mehr existieren wird.

UBS (Lux) Equity Fund – Small Caps USA
Der Teilsatz "Gesellschaften, welche weniger als 3,5 Milliarden USD Gesellschaftskapital haben" wird ersetzt durch "Gesellschaften, welche zum Zeitpunkt der Anlage eine Börsenkapitalisierung von weniger als 2 Milliarden USD haben".

Einführung von neuen Anteilsklassen bei den nachfolgenden Subfonds von UBS (Lux) Equity Fund

Subfonds	Anteilsklasse	Subfonds	Anteilsklasse
UBS (Lux) Equity Fund –		UBS (Lux) Equity Fund –	
Asian Technology	B*	Health Care	B und BG
Australa	B	Hong Kong	B
Biotech	B und BG**	Italy	B
Canada	B	Japan	B und BG
Central Europe	B	Malaysia	B
Consumer Cyclical	B und BG	Megatrends	B und BG
Dow Jones Industrials	B	Mid Caps Europe	B und BG
Eco Performance	B(CHF), B(EUR), BG(CHF) und BG(EUR)	Mid Caps USA	B und BG
Euro Countries	B und BG	Netherlands	B
Europe	B und BG	New Markets	B und BG
European Technology	B und BG	Singapore	B
EURO STOXX 50	B	Small & Mid Caps Japan	B
EURO STOXX 50 advanced	B und BG	Small Caps USA	B und BG
Financial Services	B und BG	Taiwan	B
France	B	Technology	B und BG
Future Energy	B und BG	Telecom	B und BG
Great Britain	B	USA	B und BG
Greater China	B		

* Anteile der Klasse «B» (= Wiederanlageanteile) wobei die Verwaltungsgesellschaft jedoch jeder Zeit beschliessen kann, Ausschüttungen vorzunehmen.
** Anteile der Klasse «BG» (= Wiederanlageanteile mit Einschränkungen der Vertriebspartner oder -länder), welche ausschliesslich an von der UBS AG dazu ermächtigte Vertriebsstellen mit Domizil Spanien, Italien und Portugal sowie ggf. an Vertriebsstellen in weiteren Vertriebsländern, sofern dies vom Verwaltungsrat beschlossen wird, ausgegeben werden.

Anteilinhaber welche mit den oben erwähnten Änderungen nicht einverstanden sind, können bis am 30. April 2003 die kostenlose Rücknahme ihrer Anteile bei UBS Fund Services (Luxembourg) S.A. oder UBS (Luxembourg) S.A. sowie bei allen Geschäftsstellen und Tochterbanken von UBS AG, sofern sie dazu ermächtigt sind, verlangen.

Ab dem 2. Mai 2003 können die Anteilzertifikate von UBS (Lux) Equity Fund – Multimedia bei UBS (Luxembourg) S.A., sowie bei allen Geschäftsstellen und Tochterbanken von UBS AG, sofern sie dazu ermächtigt sind, abgestempelt werden.

Ab dem 2. Juni 2003 werden abgestempelten Zertifikate des oben genannten Subfonds nicht mehr von der Luxemburger Börse entgegengenommen.

Die neuen Vertragsbedingungen sowie der neue Verkaufsprospekt von UBS (Lux) Equity Fund können kostenlos bei UBS Fund Services (Luxembourg) S.A. sowie beim Vertreter in Liechtenstein bezogen werden.

Luxemburg und Vaduz, 25. April 2003

UBS Fund Services (Luxembourg) S.A.
B.P. 91, L-2010 Luxemburg

Zahlstelle und Vertreter in Liechtenstein:
Liechtensteinische Landesbank Aktiengesellschaft
Städtle 44
9490 Vaduz